



Pressemitteilung zur Veranstaltung: Die Pflege älterer Personen grenzüberschreitend denken – Fokus auf die Pflege zu Hause

In Karlsruhe tauschen Akteure gute Beispiele über die Pflege zu Hause aus

(Kehl 17.10.2018): Um Potenziale für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Pflege herauszuarbeiten, organisiert das aus EU-Mitteln geförderte INTERREG-Projekt TRISAN am 18. Oktober im Regierungspräsidium Karlsruhe einen strategischen Workshop, bei dem innovative Projekte aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz vorgestellt werden.

Den Erfahrungsschatz rund um die Pflege zu Hause nutzbar machen

Viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich so lange wie möglich zu Hause zu bleiben und auch in den eigenen vier Wänden alt zu werden. Wenn es darum geht, diesen Wunsch umzusetzen, stehen die Betroffenen und Angehörigen allerdings vor großen Herausforderungen. So muss geklärt werden, ob ein Angehöriger die nahestehende Person im Alltag unterstützen kann oder ob gegebenenfalls professionelle Hilfs- und Pflegedienste zum Einsatz kommen. In vielen Fällen müssen außerdem Wohnanpassungen vorgenommen werden, um den Verbleib zu Hause zu ermöglichen. Diesen Fragestellungen widmet sich die deutsch-französisch-schweizerische Veranstaltung „Die Pflege älterer Personen grenzüberschreitend denken“ am kommenden Donnerstag, zu der Verwaltungen, Vereine, Hilfs- und Pflegedienste sowie Ehrenamtliche und pflegende Angehörige selbst eingeladen sind.

„Die demografische Entwicklung stellt alle drei Länder am Oberrhein vor ähnlichen Problemstellungen. Interessant ist dabei zu sehen, welche Lösungen bereits existieren“, erklärt Lydia Kassa von TRISAN. Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort soll die Veranstaltung ebenfalls dazu beitragen, mögliche grenzüberschreitende Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Pflege aufzuzeigen und zu diskutieren.

Der strategische Workshop ist Teil einer Workshop-Reihe, die im Rahmen einer breit angelegten Studie zur Organisation der Pflege am Oberrhein durchgeführt wird und zum Ziel hat, einen Überblick über die grenzüberschreitenden Kooperationspotenziale im Bereich der Pflege zu erlangen. Diese Studie wird von TRISAN im Auftrag der Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz durchgeführt.



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Ansprechpartnerin für die Presse: Emilie Schleich, +49 7851 7407 38 /
schleich@trisan.org

Die Pflege älterer Menschen grenzüberschreitend denken – Fokus auf die Pflege zu Hause

18. Oktober 2018 (9h-17h00)

**Regierungspräsidium Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 17
76133 Karlsruhe**

Anmeldungen sind unter dem untenstehenden Link möglich:

[Informationen](#) | [Anmeldungen](#)

Ansprechpartner

Sie möchten gerne ein grenzüberschreitendes Projekt durchführen und benötigen Unterstützung? Dann nehmen Sie Kontakt mit dem TRISAN-Team auf oder besuchen Sie unsere Internet-Seite www.trisan.org!

Anne Dussap,
Projektleiterin

dussap@trisan.org
+49 7851 7407 25

Eddie Pradier
Referent für Studien

pradier@trisan.org
+49 7851 7407 29

Lydia Kassa
Projektmanagerin

kassa@trisan.org
+49 7851 7407 40

Emilie Schleich
Projektmanagerin

schleich@trisan.org
+49 7851 7407 38

Euro-Institut / TRISAN - Rehfusplatz 11 - 77 694 Kehl - Deutschland

Projektpartner TRISAN

Das trinationale Kompetenzzentrum TRISAN wurde von der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz ins Leben gerufen und wird im Rahmen des Programms INTERREG V A Oberrhein kofinanziert. Getragen wird es vom Euro-Institut, welches auf Fortbildung, Projektbegleitung und Beratung im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit spezialisiert ist. Ebenfalls Projektpartner

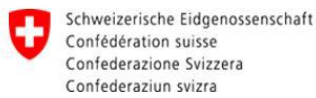


Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

sind das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Karlsruhe, das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz, die ARS Grand Est, das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und die schweizerische Eidgenossenschaft.



Fonds européen de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt